

Jahresbericht 2001, 15. Dezember 2001

Energieperspektiven

Ex-Post-Analyse des Energieverbrauchs der Haushalte 2000

Autor und Koautoren	Peter Hofer
beauftragte Institution	Prognos AG
Adresse	Missionsstrasse 65
Telefon, E-mail, Internetadresse	0041 61 327 32 00 Peter.Hofer@prognos.com www.prognos.com
BFE Projekt-/Vertrag-Nummer	Projekt-Nr. 10663 Vertrags-Nr. 60944 Zusatz4:Arbeiten 2001
Dauer des Projekts (von – bis)	1994-heute

ZUSAMMENFASSUNG

Die ex-post-Analyse untersucht die Veränderung des Energieverbrauchs im Zeitraum 1990-2000 und die jährliche Veränderung von 1999 auf 2000 und führt die Veränderung in den einzelnen Verbrauchssektoren (Raumwärme, Warmwasser, Kochen und Elektrogeräte in den Haushalten) auf verschiedene Einflussgrößen (Mengeneffekte, Technischeinflüsse, Klima, Preise, Politikeinflüsse etc) zurück. Für die Analyse des Jahres 2000 war kein schriftlicher Abschlussbericht gefordert. Die Ergebnisse sind unverzichtbarer Input für die Arbeiten in der Untersuchung „Heizölpanel“.

Projektziele

Wie in den Jahren zuvor liegt das Ziel der ex-post-Analyse darin, die Energieverbrauchsänderung länger- und kurzfristig (hier 1990/2000 bzw. 1999/2000) auf die sie verursachenden Einflussfaktoren (Klima, Preise, Mengeneffekte, Technik und Politikeinflüsse) zurückzuführen. Die Gegenüberstellung von Gesamtenergiestatistik und modellmässig ermittelten Verbräuchen liefert ggf. Hinweise für Verbesserungen in den Analyse- und Prognosemodellen. Unabdingbar ist die ex-post-Analyse als Input für die kurzfristige Analyse und Prognose der Heizölverbräuche im Rahmen der Arbeiten für das Heizölpanel. Hier sind Mittelfristprognosen des Heizölverbrauchs für die nächsten 2-4 Jahre zu erstellen, die dann mithilfe kurzfristiger Klima- und Preiseinflüsse in monatliche Verbräuche umgesetzt werden.

Durchgeführte Arbeiten und erreichte Ergebnisse

Die Ex-post-Analysen zeigen eine (jetzt über 5 Berichtsjahre bestätigte) gute Übereinstimmung zwischen statistischen Befund und modellmässig ermittelten Verbräuchen. Auch die ersten Befunde zum Heizölpanel zeigen, dass die (für die Sektoren Haushalte, Dienstleistungen und Industrie) modellmässig ermittelten Verbräuche mit den tatsächlichen Gesamtabständen an Heizöl und den Lagerbestandsveränderungen harmonisieren.

Nationale Zusammenarbeit

Seit Anbeginn des Projektes besteht eine Zusammenarbeit mit basics und CEPE. Basics bearbeitet die ex-post-Analyse der Industrie, CEPE die von Handel, Gewerbe und Dienstleistungen.

Internationale Zusammenarbeit

keine

Bewertung 2001 und Ausblick 2002

Die Ziele des Projektes wurden in 2001 erreicht. Für 2002 ist wiederum eine ex-post-Analyse vorgesehen. Sie ist als Input für die Arbeiten am Heizölpanel notwendig. Ohne ständige Ursachenanalyse und ggf. Neukaibierung der Modelle kann eine hinreichend zuverlässige Mittelfristprognose nicht erstellt werden.

Referenzen

Da der Auftraggeber in diesem Jahr auf einen schriftlichen Bericht verzichtet hat, können auch keinen Referenzen angegeben werden, die auch im Text erwähnt werden.